

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 58 (2019)
Heft: 4: Naturschutz = Protection de la nature

Artikel: Regionale 2025 : Landschaft wachgeküsst
Autor: Wolf, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Limmattal wandelt sich. Es ist ein Ort voller Gegensätze und grosser Vielfalt. Das wirft Fragen auf zum Zusammenleben, zum Verkehr oder zur Rolle der Landwirtschaft. Die Regionale 2025 hat Studierende aufgefordert, sich im Rahmen eines Ideenwettbewerbs mit diesen Fragen zu befassen. Die Kernaufgabe bestand darin, das Potenzial der Limmattaler Landschaft zu nutzen und kurzfristig zu verändern – und zwar in Form von temporären Installationen. Diese sind Teil einer Ausstellung, die die Gelegenheit bietet, den Raum neu zu entdecken und zu erleben. Verortet war die Aufgabe im etwas unbekannten Landschaftsraum zwischen Dietikon, Spreitenbach, Würenlos und Oetwil a.d.L. (Landschaftskorridor HüttikerbergSandbühl). Hier wurden die Standorte für die Installationen bestimmt.

Der Raum ist hier noch weitgehend durch die Landwirtschaft geprägt. Er wird jedoch durch grosse Infrastrukturanlagen wie die Autobahn, den Rangierbahnhof oder Kantonsstrassen durchschnitten. Zudem befindet sich die landwirtschaftliche Nutzung im Wandel: Mit Biohof, Gemeinschaftsgärten, Reiterhof oder Modellflugplatz sind die Nutzungsänderungen schon deutlich sichtbar. Teil der Aufgabenstellung war es entsprechend, neue Ideen für die Aneignung oder den Wandel der Landwirtschaft einzubringen.

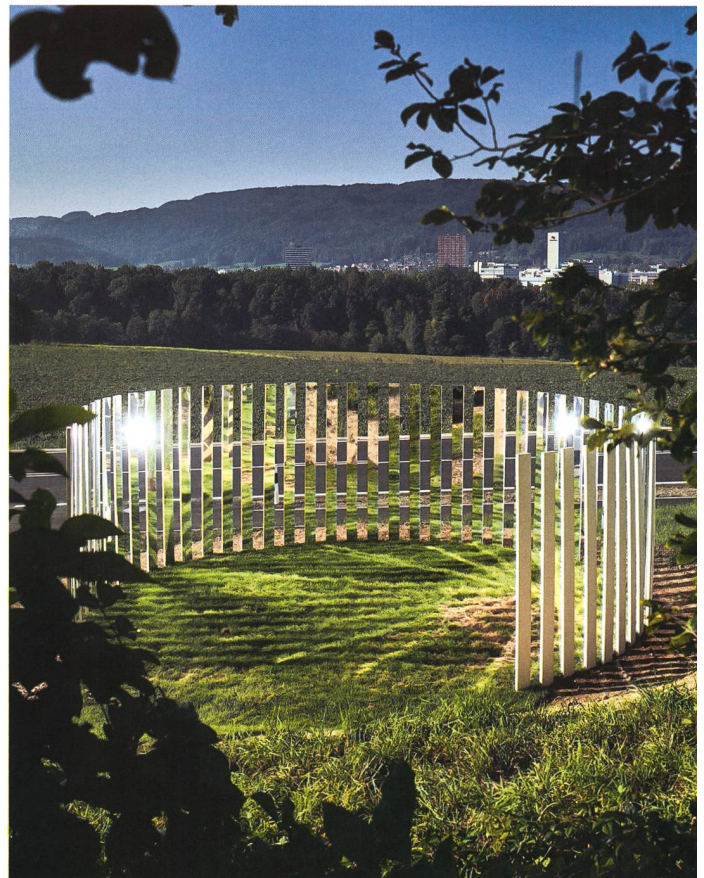
Der Ideenwettbewerb stiess auf grosses Interesse, 85 Projektideen gingen fristgerecht ein. Eine Jury, bestehend aus 14 Fachleuten sowie VertreterInnen der Gemeinden und der Kantone Zürich und Aargau, befasste sich eingehend mit den Projektideen und wählte elf Siegerprojekte. Eines dieser Projekte weist auf die Folgen des Klimawandels für das Limmattal hin und verwandelt ein Maisfeld in eine Bananenplanta-

ge. Ein auffälliger Schopf für Landwirtschaftsmaschinen wird überdeutlich mit einem Absperrband mit dem Aufdruck «FRAGILE» umwickelt. Andere Projekte setzen sich mit der Aus- und Ansicht der Hangkanten auseinander. So haben Studierende der HSR ein Spiegelkabinett entwickelt, das sie im Widerspiel von Form und Licht inszenieren, und welches die Konturen zwischen Natur- und Kulturlandschaft ebenso wie zwischen Realität und Illusion verwischt. Ein grosses «L» am Waldrand deutet den Schriftzug «Limmattal» in Anlehnung an den Schriftzug «Hollywood» in Beverly Hills. «Aussichtslös» ist ein Turm aus gebrauchten Möbeln, der das verzerrte Spiegelbild des unweit gelegenen Möbelhauses abbildet und das Modewort «Nachhaltigkeit» infrage stellt.

Die Studierenden haben Kreativität, Fleiss und Innovation bewiesen und eine unglaubliche Breite an qualitativ hochstehenden Ideen geliefert. Einige Studierende wählten einen spielerischen Zugang, andere setzten sich kritisch mit Herausforderungen der Umgebung auseinander. Allen Projektideen ist gemein, dass sie sich intensiv mit dem Ort beschäftigen haben und eine Geschichte des Limmattals erzählen. Mit ihren Arbeiten sorgen die Studierenden dafür, dass der Landschaftsraum gleichsam wachgeküsst wird.

Die 85 Projektideen stammen von Studierenden der HSR Hochschule für Technik Rapperswil (Landschaftsarchitektur), der Hochschule Luzern (Design & Kunst), der Hochschule Konstanz, Technik, Wirtschaft und Gestaltung (Architektur und Kommunikation) und der Zürcher Hochschule der Künste (Art Education). Die Ausstellung entlang eines 8,5 km langen Weges wurde unterstützt von der IKEA Stiftung, sie endete am 3.11.2019.

Peter Wolf, Geschäftsleiter
Regionale Projektschau Limmattal





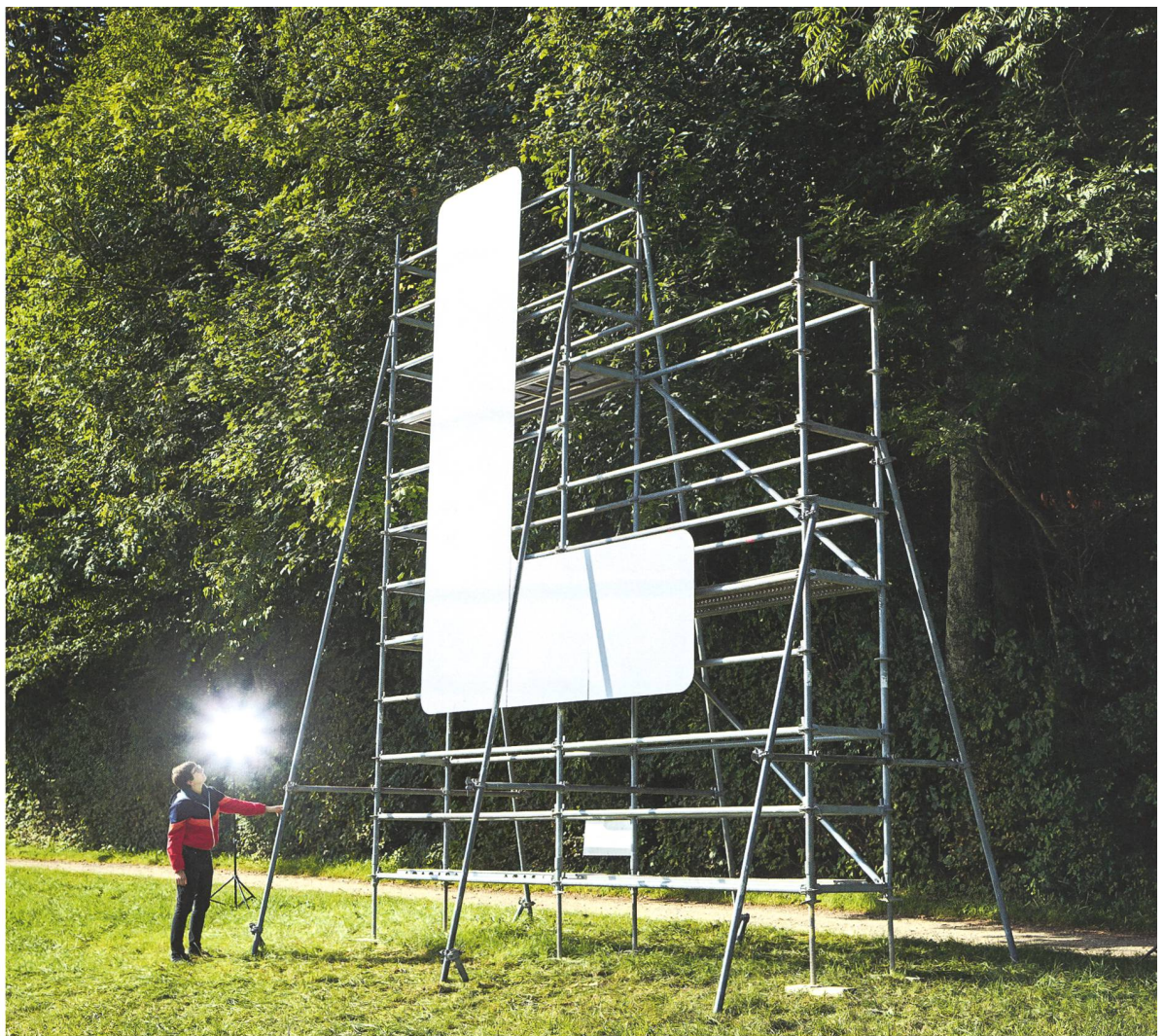
Markus Bertschi, Zürich (5)

«Alles Banane» von Vera Rodel und Rhea Tabea Mollet, Hochschule Rapperswil, Landschaftsarchitektur

«Spieglein, Spieglein auf dem Land» von David Fischer, Michael Siegenthaler, Yves Bocker, Hochschule Rapperswil, Landschaftsarchitektur



«Fragil» von Jana-Marie David, Julian Beutter und Larissa Streule, Hochschule Konstanz, Architektur und Gestaltung



«LimmatHills» von Patrick Dangelmaier, Dominik Vukovic und Moritz Gut, Hochschule Konstanz, Architektur und Gestaltung

«Das AussichtsLos» von Roman Hartmann, Hochschule Luzern, Master in Fine Arts

